

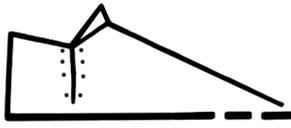
Mittelalterliche Schuhe aus Bayreuth

nach A. Bischof, Ein spätmittelalterlicher Brunnen aus Bayreuth, 2006

Zusammengestellt von Oliver Rausch für www.bayreuth1320.de

Den für organisches Material außergewöhnlich guten Erhaltungsbedingungen sind in der Grabung „Ehemalige Schmiedgasse“ 128 Lederobjekte zu verdanken. Darunter die Teile von 13 Schuhen. Alle Schuhe sind, soweit feststellbar, aus Rindsleder wendegenäht und überwiegend mit dem seit dem 12. Jahrhundert üblichen Randstreifen zwischen Sohle und Oberleder versehen (bei L 7, 8 und 12 fehlt der Nachweis). Ziegenleder wurde hier lediglich bei L1 zu einem Schaftaufsatz und bei L6 zu einer Hinterkappe verarbeitet. Das Leder war ursprünglich von sehr unterschiedlicher Qualität. Häufig war es, besonders bei den Sohlen, mangelhaft gegerbt und ist inzwischen in seine natürlichen Schichten aufgespalten. Andererseits von so hoher Güte das das Leder heute noch in exzellentem Zustand ist. Die Oberleder sind sowohl aus einem Stück geschnitten aber auch aus mehreren Teilen zusammengesetzt ausgeführt. Auf der Oberlederinnenseite finden sich meist noch die Lochverstärkungen der Verschlüsse und die für das Spätmittelalter typischen Hinterkappen im Fersenbereich. Die Sohlen geben die für das 14./15. Jahrhundert typischen Formen wieder, in Bayreuth mit vier verschiedenen Spitzen. Darunter auch die für körperliche Arbeit eher unpraktischen Schnabelschuhe.

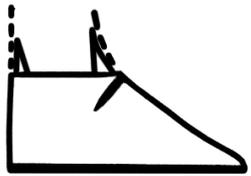
Typ 1: Halbschuh mit Seitenschnürung

Nr.*			Beschreibung	Datierung	Vergleichsfunde
L 1			Halbschuh mit Schnabelspitze. Einteiliges Oberleder, am Knöchel nach unten ausgeschnitten. Zweiteilige Sohle. Mediale Schnürung mit 5 Ösenpaaren, innen verstärkt. Trapezförmige Hinterkappe. Schafrand mit Aufsatz auf dem Rist und Einfassung. Schnabel mit Wildgrasausstopfung. Lederart: Rind, Schafrand und -aufsatz Ziege.	4. Viertel 14. Jh.	. . . unter den Knöchel ausgeschnitten: Konstanz, Ende 12. - 15. Jh. Oslo, Ende 12. – 15. Jh. . . . mit Schaftaufsatz: Dordrecht, 15. Jh. Lübeck, 13./14. Jh.
L 2			Halbschuh mit leichtem Schnabel. Dreiteiliges Oberleder. Einteilige Sohle. Mediale Schnürung mit 4 Ösenpaaren, innen verstärkt. Hinterkappe fehlt, evtl. ursprünglich ohne Hinterkappe. Spitzer Schafrandaufsatz auf dem Rist, hinten keine Schafrandeinfassung. Lederart: Rind, Sohle unklar.	4. Viertel 14. Jh.	Dordrecht, 15. Jh. Lübeck, 13./14. Jh.
L3			Halbschuh mit mäßiger Spitze. Dreiteiliges Oberleder, im Fersenbereich hochgezogen. Einteilige Sohle. Mediale Schnürung mit 5 Ösenpaaren, innen verstärkt. Dreieckige Hinterkappe. Schafrand mit sehr hohem, spitzem, Aufsatz auf dem Rist und Einfassung. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	Dordrecht, 15. Jh. Lübeck, 13./14. Jh.

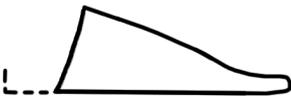
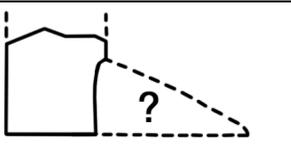
Typ 2: Halbschuh mit frontaler Schnürung auf dem Rist

Nr.*			Beschreibung	Datierung	Vergleichsfunde
L 4			Halbschuh mit mäßiger Spitze. Einteiliges Oberleder, lateral am Knöchel tief nach unten ausgeschnitten. Einteilige Sohle. Schnürung mit 2 Ösenpaaren, nur lateral innen verstärkt, evtl. mit Zunge. Trapezförmige Hinterkappe. Umlaufende Schafrandeinfassung. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	Amsterdam, 14. – frühes 16. Jh. Dordrecht, 14. Jh. London, spätes 14. Jh. Lübeck, 12. – 14. Jh. Svendborg, 13. – frühes 16. Jh.
L 5			Halbschuh augenscheinlich ein Paar mit L 4		

Typ 3: Schuh mit frontalem Knöpfverschluss

Nr.*			Beschreibung	Datierung	Vergleichsfunde
L 6			Hoher (?) Schuh mit mäßiger Spitze. Schaft fehlt (denkbar auch als halbhoher oder im hinteren Schaftbereich erhöhter Schuh). Einteilige Sohle. Verschluss mit Kropfschlitz und langer Staubschutzlasche. Sehr hohe dreieckige Hinterkappe. Lederart: Rind. Hinterkappe unklar, evtl. Ziege.	4. Viertel 14. Jh.	Brügge, 14. evtl 15. Jh. Dordrecht, 14. Jh. Konstanz, 14./15. Jh. York, 12.- 14. Jh.

Schuhe ohne bestimmbare Verschlussart:

Nr.*			Beschreibung	Datierung	Bemerkung
L 7			Schuh mit Schnabelspitze. Vorderblatt mit Schnabelspitze und anhaftendem Fragment einer mind. zweiseitigen Sohle erhalten. Schnabelspitze (8 cm) mit schwarzer Substanz gefüllt. Verschluss und Schaft fehlen. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	
L 8			Schuh mit Schnabelspitze. Vorderblatt mit Schnabelspitze erhalten. Sohle, Verschluss und Schaft fehlen. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	
L 9			Schuh mit ausgezogener Spitze. Erhalten sind Oberleder, stark fragmentiert bis zum Gelenkbereich, Fersen- und Hinterkappenfragmente und die einteilige Sohle. Verschluss und Schaft fehlen. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	
L 10			Schuh mit ausgezogener Spitze. Erhalten sind Fragmente der Spitze bis zum Zehenbereich, der mediale Seite und des laterale Fersenbereichs des Oberleders, die trapezförmige Hinterkappe und die einteilige Sohle. Verschluss fehlt. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	Der erhaltene Fersenbereich am Oberlederfragment legt einen im Knöchelbereich ausgeschnittenen Halbschuh nahe.
L 12			Schuh mit runder Spitze, vermutlich mind. halbhoch. Erhalten ist das Vorderblatt, ein sog. „Vorderblatt mit 2 Seitennähten“, und der Fersenanteil einer mehrteiligen Sohle. Verschluss und Schaft fehlen. Lederart: Nicht feststellbar.	Um 1340	Runde Schuhspitzen datieren vor allem ins 13. Jh. Vorderblätter, mit 2 Seitennähten finden sich u.a. in Lübeck und Bremen, dort aus dem 13. Jahrhundert. Möglicherweise handelt es sich hier um einen Schlupfschuh, entsprechend einem Magdeburger Fund.
L 13			Hoher Schuh oder Stiefel, vermutlich ohne Verschluss. Erhalten sind Fragmente des Schafts mit Fersenbereich und Beinansatz und der Ballenbereichs der Sohle Vorderblatt fehlt. Lederart: Rind.	4. Viertel 14. Jh.	Das Sohlenfragment zeigt den Schuh/Stiefel eher spitz, kaum rund. Falten im Ristbereich des Schafts und Vergleichsfunde lassen einen hohen Schlupfschuh oder -stiefel vermuten, vor allem im 13./14. Jahrhundert vorkommend.

*Um tiefer gehende Recherchen zu erleichtern entspricht die hier gewählte Nummerierung den Katalognummern der oben angegebenen Arbeit. Bei Schuhteilen und Fragmenten ohne Aussage zu Schuhform/-typ wurde von der Übernahme in diese Auflistung abgesehen.

Schuhfragmente der Grabung „Alte Lateinschule“

nach J. Müller, Schulmeister und Knochenschnitzer, 1996

Zusammengestellt von Oliver Rausch für www.bayreuth1320.de

Unter den Funden der Grabung „Alte Lateinschule“ finden sich in einer Grube, unter den Abfällen einer Knochenschnitzerwerkstatt, aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts auch Lederstücke, zumeist von Schuhen. Einige dieser Stücke legen eine entsprechende Werkstatt in der Nähe der Anfallgrube nahe. Die Sohlenfragmente darunter sind mäßig spitz aber zeigen noch keinen Schnabelschuh, wie er im 14. Jahrhundert von der städtischen Oberschicht getragen wurde. Weitere Lederfragmente und die Reste getragener Schuhe aus einer Kulturschicht unter einem Ständerbau dürften aus dem Werkstattabfall eines Flickschusters stammen, datieren in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Nr.*		Beschreibung	Datierung
44.5		Sohlenfragment mit mäßiger Spitze.	1. Hälfte 14. Jh.
44.8		Sohlenfragment mit mäßiger Spitze.	2. Hälfte 13. Jh.

*Um tiefer gehende Recherchen zu erleichtern entspricht die hier gewählte Nummerierung den Katalognummern der oben angegebenen Arbeit. Bei Schuhtteilen und Fragmenten ohne Aussage zu Schuhform/-typ wurde von der Übernahme in diese Auflistung abgesehen.